

# Der nächste Sommer kommt bestimmt

In Städten ist es zu heiß. Versiegelte Flächen speichern die Hitze und schattige Rückzugsorte fehlen – ein zunehmend ernstes Problem für die Bewohner. Städteplanerinnen und -planer suchen nach innovativen Möglichkeiten, um die Innenstädte abzukühlen. Was hilft, sind Beschattungslösungen, die Aufenthaltsqualität schaffen, wie etwa jene des Schweizer Sonnenschirmherstellers Glatz.



Eine ganze Gruppe an Schirmen bietet schattige Rückzugsorte in Metzigen (DE).

Städte kämpfen immer häufiger mit sogenannten „Heat Islands“, also Wärmeinseln: Dichte Quartiere, fehlendes Grün und der Verkehr führen dazu, dass sich der Stadtraum stark aufheizt. Meteorologische Auswertungen zeigen, dass es in städtischen Gebieten bis zu 10 Grad wärmer werden kann als im Umland. Besonders betroffen sind öffentliche Plätze, Fußgängerzonen, Schulhöfe sowie Outlets. Also alle Orte, an denen Menschen sich bewegen, verweilen und genießen möchten.



So kann urbane Beschattung aussehen: Sonnenschirme setzen moderne Akzente auf dem historischen Place de Paris in Québec.

Fotos: © Glatz (4)



Sechseläutenplatz Zürich: Der Schirmkreis schafft neue Treffpunkte und erhöht die Aufenthaltsqualität im Sommer.

Städteplaner, Landschaftsarchitektinnen und Behörden bemühen sich vermehrt um temporäre, flexible Lösungen, um Schatten und Abkühlung zu schaffen. Mobile Pflanzgefäße, Sprühnebel oder Sonnenschirme sind dabei beliebte Mittel, um öffentliche Räume rasch und wirksam aufzuwerten. Der Effekt zeigt sich schnell, ist effizient und entsteht ganz ohne aufwändige Umbauten.

## Kühlende Beschattung nach Maß

Die Glatz AG aus Frauenfeld gilt in Europa als eine der führenden Adressen für hochwertige Sonnenschirme. Was viele nicht wissen: Das Unternehmen entwickelt nicht nur Produkte für Gastronomie, Hotellerie oder private Terrassen, sondern auch für Städte und Gemeinden. Besonders im Fokus stehen dabei maßgeschneiderte Lösungen für den öffentlichen Raum.

„Beschattung ist heute weit mehr als nur Sonnenschutz“, sagt Glatz-CEO Urs Lehner. „Sie schafft neue Nutzungsflächen und muss Teil einer klimagerechten Stadtgestaltung sein. Unsere Schirme werden in der Schweiz produziert und bieten nicht nur Schutz vor Sonne und UV-Strahlen, sondern erhöhen auch die Aufenthaltsqualität und prägen das Stadtbild.“ Das Unternehmen arbeitet deshalb projektbasiert eng mit Städteplanerinnen und -planern zusammen, um öffentliche Räume clever zu beschatten.

Die Großschirme von Glatz zeichnen sich durch Langlebigkeit, eine einfache und schnelle Bedienung sowie hohe Windstabilität aus. Im Windkanal getestet, halten sie Böen bis zu 115 km/h stand. Mit mehr als 70 Stoffdesigns, Gestellfarben in allen RAL-Tönen sowie verschiedenen Formen und Größen lassen sie sich an jede architektonische Umgebung anpassen.

## Lösung ohne Baubewilligung

Der neue Glatz Beton Cube ist die clevere Antwort auf viele Herausforderungen in der Stadtplanung: keine Baggerarbeiten, kein Fundament, kein Bauantrag, dafür 100 Prozent Stabilität und Flexibilität. Mit seinem Gewicht von 1100 Kilogramm bietet er auch bei Großschirmen bis 6 Meter Spannweite die gleiche Stabilität wie eine feste Bodenverankerung. Die integrierte Sitzfläche aus druckimprägniertem Fichtenholz schafft zusätzlichen Nutzen für Passanten.

Dank seitlicher Staplertaschen und Ankerhülsen kann der Cube mit Kran oder Stapler schnell platziert oder verschoben werden. So lassen sich urbane Räume flexibel beschatten – sei es für eine Sommersaison, einen Wochenmarkt, Spielplätze oder ein Stadtfest. Die Kombination aus Schatten, Sitzgelegenheit und mobiler Platzierung macht den Beton Cube zu einem Schlüsselbaustein moderner Stadtgestal-



tung. Auch Sonderanfertigungen, verschiedene Holzarten oder Graffitischutz sind auf Anfrage erhältlich.

---

**glatz.com**

Ideal für exponierte Flächen in der Stadt: Großschirme auf dem Herrenacker Stadtplatz in Schaffhausen.